

Unterstützung von außen – ehrenamtliche Helfer bei der Bewahrung von Kulturgut

Möglichkeiten und Grenzen
der ehrenamtlichen
Museumsarbeit

Joachim Breuninger
DB Museum Nürnberg



Kornelius Götz

Büro für
Restaurierungsberatung
Meitingen

goetz@restaurierungsberatung.de

Bewahren in Geschichtsmuseen – Vom Krisenmanagement zu neuen Impulsen

DMB Fachruppe Geschichtsmuseen, Augsburg, 15.-17. November 2008



Ehrenamtliche Museumsarbeit

Die Situation im DB
Museum?



Notwendige
Rahmen-
bedingungen



Grenzen
Beispiel



Fazit

Unterstützung von außen – ehrenamtliche Helfer bei der Bewahrung von Kulturgut

Möglichkeiten und Grenzen der ehrenamtlichen Museumsarbeit

Joachim Breuninger
DB Museum Nürnberg

Kornelius Götz



Büro für
Restaurierungsberatung
Oettingen



Ehrenamtliche Museumsarbeit

Die Situation im DB Museum?

bedingte
Anforderungen





Ehrenamtliche Museumsarbeit im DB Museum

Situation im DB Museum

- Sehr große
Fahrzeugsammlung
- Bahnsozialwerk (BSW)





Ehrenamtliche Museumsarbeit im DB Museum

Situation im DB Museum

- Sehr große Fahrzeugsammlung
- Bahnsozialwerk



- Über 500 historische Fahrzeuge
- Davon ca. 250 verliehen an Vereine
- 150 Fahrzeuge werden in fünf Depots verwahrt
- 2 Depots sind Außenstellen des DB Museums mit Publikumsverkehr



Ehrenamtliche Museumsarbeit im DB Museum

Situation im DB Museum

- Sehr große
Fahrzeugsammlung
- Bahnsozialwerk



- Betriebliche Sozialeinrichtung seit über 100 Jahren
- BSW-Freizeitgruppen „Eisenbahnerbe“
- Ca. 150 aktive BSWler in den Standorten
- Fahrzeugpflege, Besucherbetreuung, Restaurierung



Notwendige Rahmenbedingungen

- Gemeinsames Erarbeiten der Restaurierungsziele und Methoden
- Gegenseitiges Lernen
- Intakte Gruppenstruktur
- Publicity





Notwendige Rahmenbedingungen

- Gemeinsames Erarbeiten der Restaurierungsziele und Methoden
- Gegenseitiges Lernen
- Intakte Gruppenstruktur
- Publicity



Sandstrahlgerät



Notwendige Rahmenbedingungen

- Gemeinsames Erarbeiten der Restaurierungsziele und Methoden
- Gegenseitiges Lernen
- Intakte Gruppenstruktur
- Publicity



Methode „Koblenz“



Notwendige Rahmenbedingungen

- Gemeinsames Erarbeiten der Restaurierungsziele und Methoden
- Gegenseitiges Lernen
- Intakte Gruppenstruktur
- Publicity



Der „Chef“



Notwendige Rahmenbedingungen

- Gemeinsames Erarbeiten der Restaurierungsziele und Methoden
- Gegenseitiges Lernen
- Intakte Gruppen
- Publicity



Feierliche Enthüllung mit Koblenzer OB





Grenzen: Akzeptanz

Beispiel

- Die Lokomotive BoBo 50 im Nordhessischen Braunkohle Bergbaumuseum Borken
- Zunächst in ehrenamtlicher Bearbeitung
- Alte Schmiede im Stöffel-Park
- Lokomobile, Heimatverein Spaichingen





Grenzen : Akzeptanz

- **Beispiel**
- **Die Lokomotive Bo**
- **Nordhessischen F**
- **Bergbaumuseu**
- **Zunächst in e**
- **Bearbeitung**
- **Alte Schmiede im Stöff**
- **Lokomobile, Heimatver**
- **Spaichingen**

– Restaurierungsziel nicht vorab definiert

Maßnahme blieb auf halbem Weg stecken weil,

- Objektgröße ehrenamtliche Kapazität übersteigt
- Ziel und Arbeitsschritte nicht vorher definiert wurden
- Erforderliche Methoden unbekannt sind





Grenzen : Akzeptanz

- **Beispiel**
- **Die Lokomotive Bof**
- **Nordhessischen F**
- **Bergbaumuseum**
- **Zunächst in e**
- **Bearbeitung**
- **Alte Schmiede im Stöf**
- **Lokomobile, Heimatver**
- **Spaichingen**

– Restaurierungsziel „Gepflegter Gebrauchszustand“

- Planerstellung und Vergabe an Restaurierfirma mit angemessener Kapazität
- Differenzierte Oberflächenbehandlung





Grenzen: Motivation

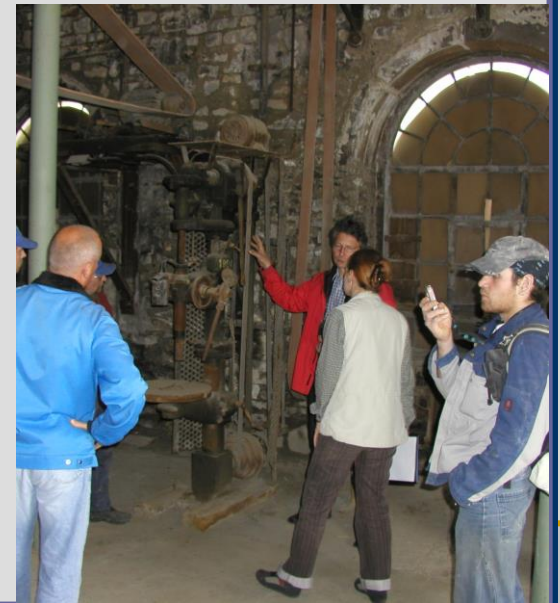
- Beispiel
- Die Lokomotive BoBo 50 im Nordhessischen Braunkohle Bergbaumuseum Bork
- Zunächst in ehrenamtli
- Bearbeitung
- Alte Schmiede im
- Lokomobile, Heimat
- Spaichingen

Stöffel-Park

1,- Euro Kräfte unter restauratorischer Anleitung

Konservierung
Inventar:

- Einweisung durch Seminar
- Reinigung
- Einfache Konservierungs- und Reinigungsarbeiten





Grenzen: Zeit

- Beispiel
- Die Lokomotive BoBo 50 im Nordhessischen Braunkohle Bergbaumuseum Bork
- Zunächst in ehrenamtli
- Bearbeitung
- Alte Schmiede im S
- Lokomobile, Heim
- Spaichingen

Heimatverein
Spaichingen

– Vereinsmitglieder
ohne Vorkenntnisse

Translozierung einer
Lokomobile:

- Mithilfe bei Transport
- Einweisung durch Seminar
- Einfache Konservierungs- und Reinigungsarbeiten





Übertragbarkeit auf Geschichtsmuseum

Fazit – ehrenamtliche Arbeit einsetzbar, wenn:

- Hauptamtliche(r) Projektleiter/in im Museum vorhanden ist
 - Finanzierungslücken bestehen
 - Ehrenamtliche Kapazität zutreffend eingeschätzt wird – vorab!
 - Motivation erzeugt wird
 - Keine Zeitnot herrscht
 - Restaurierplan vorhanden ist
 - Theorie und Praxis erklärt wird
- „Knigge“ für die Zusammenarbeit zwischen Beschäftigten und Freiwilligen





www.museum-restaurierung.de

- Auf dieser Website geht es um den Erhalt und die Dokumentation von technischem Kulturgut. Beides wird in allgemeiner Form und am konkreten Beispiel beschrieben.
- Diese Website wendet sich an alle, die mit der Erhaltung, Dokumentation und Präsentation von technischem Kulturgut befasst sind



Restaurierung im Industriemuseum

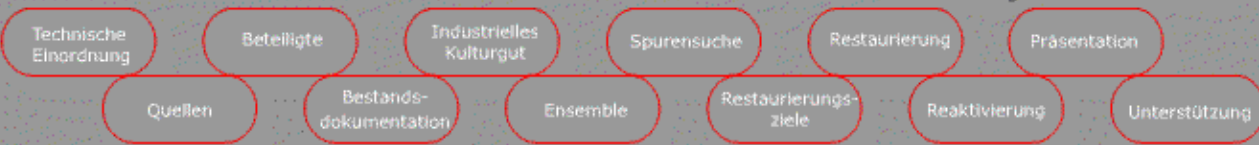
Der Abbau einer Spinnerei aus dem 19. Jahrhundert und ihre Präsentation im Tuchmacher Museum Bramsche

 Start

Der Internetauftritt wurde mit Flash erstellt, den Flashplayer bekommen Sie [hier](#).
Sie können den Internetauftritt auch in [HTML](#) aufrufen.

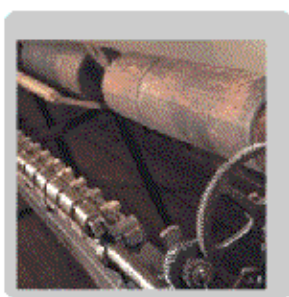


Restaurierung im Industriemuseum



Die Website gibt Antwort auf folgende Fragen:

- Spindel 1: Wie kann eine Maschine technisch eingeordnet werden?
- Spindel 2: Welche Sekundärquellen können genutzt werden?
- Spindel 3: Wer kommt als Beteiligter infrage?
- Spindel 4: Bestandsdokumentation: Was ist zu beachten?
- Spindel 5: Restaurierung: Was unterscheidet industrielles Kulturgut von anderen Objekten?
- Spindel 6: Was tun mit dem Ensemble
- Spindel 7: Welche Spuren müssen gesichert werden?
- Spindel 8: Restaurierungsziele - wie lege ich sie fest?
- Spindel 9: Konservierung und Restaurierung: Was ist zu beachten?
- Spindel 10: Reaktivierung einer Maschine: Was ist zu bedenken?
- Spindel 11: Welche Präsentationsmöglichkeiten gibt es?
- Spindel 12: Wo finde ich Unterstützung?



Bitte wählen Sie eine Spindel



Fazit – ehrenamtlich

- **Hauptamtliche(r) Projektleiter/in im Museum vorhanden ist**
- **Finanzierungslücken b**
- **Ehrenamtliche Kapazität zutreffend eingeschätzt vorab!**
- **Keine Zeitnot herrscht**
- **Restaurierplan vorhanden**

„Knigge“ für
zwischen
Freiwilligen

Zusammenarbeit wird für beide Seiten erfolgreich und angenehmer, wenn

- Ansprüche und Erwartung offen ausgesprochen werden
- einzelnes, zeitlich begrenztes Projekt vorliegt
- Erfahrung der Freiwilligen gebraucht wird und die Arbeit daran anknüpft
- beide Seiten auch dazulernen können
- im abgesprochenen Rahmen aktiv und verantwortungsvoll eigenständig gearbeitet werden kann
- der Freiwillige über das Gesamtprojekt informiert wird
- die Arbeit der Freiwilligen in der Öffentlichkeitsarbeit Erwähnung findet
- der Arbeitsumfang mit dem privaten Alltag in Einklang steht
- auch der Freiwillige sich ein kleines, sichtbares Denkmal setzen kann

(„Knigge“ von Susanne Meyer, Tuchmacher Museum Bramsche, heute ag kultur)

